

verziert. Die Früchte lagen in hübschen Schalen, und zwischen die Früchte waren gelbe, grüne, rote und braune Blätter gelegt, die der Herbst schon gefärbt hatte. Wir sagten alle oh! und ach! als wir eintraten, und ich glaube, unsere Bewunderung machte Tante große Freude. — Sie ging um den Tisch und sorgte für alle, und auch dafür, daß die Kleinen nicht zu viel bekamen, die besonders lustig waren. — Zuletzt gingen wir mit unseren Gläsern zu Papa und Mama und tranken ihre Gesundheit, mit drei mal drei und hurra. Der älteste Knabe, Hugo Holm, führte uns an, und brachte die Gesundheit aus; Papa drückte ihm sehr freundlich die Hand und sagte später, er habe sich über seine Freimütigkeit und guten Anstand gefreut.

Es war Mondschein, als alle nach Hause fuhren, und da fast in jedem Hause ein Kind oder mehrere Kinder zurückgeblieben waren, ließ Mama für diese Körbchen mit Kuchen und Früchte packen, welche die Geschwister ihnen mitnehmen mußten, die ihre empfangenen Sträußchen mit einlegten. Die Pastorskinder waren alle da, aber auch diese erhielten von allem Guten für ihre Eltern. Ach, es war hübsch bis ganz zu Ende!